Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

Heft: 25

**Artikel:** Ein ernstes Wort

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533601

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterhaltung, Spiel und Gefang vorbehalten sein. Der Schüler soll das wissen, sonst muß die Disziplin mit zu schweren Opfern erkauft werden.

Es haben schon Lehrer geklagt, sie würden mit ihrer Schule von vielen Eltern scheel angesehen, wenn sie einen Flurspaziergang machten. Ich bin der Überzeugung, daß wenn diese Spaziergänge richtig organissiert sind, Kinder daheim darüber Vernünstiges zu erzählen wissen, die Vorurteile der Eltern von selber verschwinden werden, und jedem Unsverständigen braucht man auch nicht darnach zu fragen.

Run, meine lieben Kollegen! Wenn der Ruckuck wieder ruft, fo lagt reifen.

"Wenn einer eine Reife tut, fo fann er mas erzählen."



# Sin ernstes Wort.

(Rorrespondeng aus bem Ranton St. Gallen.)

Die Kommission des kantonalen Lehrervereins unterbreitet den Bezirtssektionen zwei Anregungen: a) es möchte alljährlich eine Kollekte zugunsten
der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung eventuell für die Erholungsstationen kurbedürftiger Sehrer erhoben werden und b) es sei über
die "Hausaufgaben" zu debattieren. Wir glauben, als Mitglied der kantonalen
Lehrervereinigung auch in den "Blättern" ein offenes Wort sprechen zu dürfen.

Da müffen wir benn boch ertlaren, bag wir Unregung I gleich anfangs mit febr gemischten Gefühlen aufnehmen. Lehrerwaisenstiftung und Erholungs. stationen sind Institutionen bes Schweizerischen Lehrervereins und werden auch von Organen besselben verwaltet. Bei Gründung bes fantonalen Lehrervereius wurde von liberalen "Führern" laut und leife beteuert : "Wir ft. gall. Lehrer organisieren uns nicht als Seftionen bes Schweizerischen Lehrerverbandes; benn fonft bringen wir nicht alle unter einen Sut, b. h. viele konfervative Lehrer bleiben uns bann fern. Die ft. gall. Organisation ift von ber ichmeizer. vollständig unabhangig und jedem Mitgliede burchaus freigestellt, bem eidgen. (richtiger gesagt, freifinnigen) Lehrerverein anzugehören ober nicht." So tonten bamals bie betannten Friedensschalmeien? Und beute? — nachdem man ben tonfervativen Mitgliedern des kantonalen Lehrervereins jum "Trop" ben Rompromigartitel betr. Delgiertenmahl über ben Saufen geworfen und fich für alle Zeit eine große Mehrheit gefichert, follen fich bie Begirtsfettionen bes tantonalen Lehrervereins in ben Dienst bes freifinnigen schweizerischen Lehrervereins ftellen und jährlich solche Sammlungen veranstalten. Wir kennen nur allzugut jene schönen Spruche, welche man unserer Meinung entgegenhalten wird, die schönen Worte über "Solibaritat" und "Gemeinnüßigkeit" ihrerseits und "Schwarzseherei" und "Zugeknöpftheit" unsererseits. Solche Phrasen verfangen bei uns nicht mehr. Wir haben unter Umftanben nichts bagegen, wenn in Spezial- ober Bezirks. konferenzen freiwillige Rolletten für gemeinnühige Zwecke gesammelt werden, für Zwecke, welche ben ft. gallischen, tantonalen Lehrer=Intereffen bienen. U er hochoffiziell alljährlich für Institutionen uns fernliegender Stiftungen moralisch binden zu laffen, dafür find wir nicht zu haben.

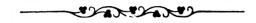
Und wie stellt man auch durch solche Berordnungen jene Lehrer hin, die sich nun aus diesem ober jenem Grunde dem kantonalen Lehrerverein nicht anschließen? Mit Fingern wird man auf sie zeigen, und doch kennen wir unter ihnen folche, die durch ihren Pflichteifer im Berufe und ihre Lebensführung Bierben bes ft. gallischen Lehrerstandes find.

Nebrigens werben im Bedürfnisfalle nach ben neuen Statuten auch für in Not geratene ft. gallische Lehrer hie und ba Extrabeitrage bei ben Mitgliedern erhoben. Alles zusam.nen könnte bann boch bem eint und anbern zu bunt werden, und zwar um fo eber, als in Butunft viele ohnehin febr mager besolbete Lehrer noch 20 Fr. mehr aus ihrer Tasche an die Penfionskaffe bezahlen muffen. — Wir begreifen ja gang gut, daß Hr. Prafibent Leer, Rorichach, als Mitglied ber Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung in unserm Ranton gerne für biese Institution Propoganda machen will. Aber es ist nicht der richtige Weg.

Weniger folgenschwer allerdings ift bas zweite Diskuffionsthema : "Sausaufgaben". Es ift bies ein Thema, bas gewiß icon in jeder Spezialfonfereng verschiedene Male durchgepeitscht murbe. Es ift vorauszusehen, daß bei Bespredung diefer Frage in fo allgemeinem Sinne berglich wenig berausschaut, ba eben die örtlichen Berhaltniffe hierin ausschließlich maggebend find und jeder Lehrer am Ende wieder seine eigenen Wege geht. Auch ift bas Dag ber "Sausaufgaben" in verschied inften "Gemeinden-Schulordnungen" (in ber Stadt St. Gallen wie auf bem Lande) langft normiert. Der ft. gallifche Lehrerverein

fommt also zu spät.

Obige Beilen waren schon geschrieben, als uns in ben ft. gallischen Tagesblattern ein Aufruf betr. Grundung einer Gefellschaft elemaliger Boglinge unferes Ceminars ju Befichte fam. Die Zwede biefer neuen Schöpfung (Unterstüßung hilfsbedürftiger, ehemaliger Zöglinge; Unterstüßung ber Seminar= reisekasse und Unterstützung von Rlassenausslügen zu wissenschaftlichen 3meden) leuchten uns ein. Db aber bie gutgemeinte Anregung eben wegen anderweitiger ftarter finanzieller Inanspruchnahme ber Lehrerschaft hierorts Anklang finbe, bezweifeln wir. Wenn nun ab olut gesammelt merben muß - nicht alliahr. lich, benn bas ift 3mang! - mare es eine ichone Aufgabe, obigen Fond gu aufnen. Der schone 3weck lage einem ft. gallischen kantonalen Lehrerverein entschieden naber!



## Literatur.

\* Soeben ift in ber Buch= und Aunstdruckerei Union in Solothurn als Separat-Abbrud aus ber "Schweizer fatholischen Frauenzeitung" erschienen: Bater Joseph Spillmann, eine (biographische) Stigge von M. Arenburg. 32 Ottavseiten mit vorangestelltem Portrait Spillmanns. Preis 30 Cts. (35 Cts. franto.) Gine literarische Antoritat, A. B., beglückwünscht die (pseudonyme) Berfafferin und nennt bas Schriftchen "ein recht gutes und verdienstliches Wert". Dasfelbe gibt ein "recht anschauliches und lebenbiges Bild" von ber Perfonlichkeit sowohl als von ber literarischen Wirksamkeit bes feligen Pater Spillmann, und wird dazu beitragen, den Leser- und Wirkungekreis des verbienten tatholischen Schriftstellers ju erweitern. Er verdient barum febr mohl ben weiteften Rreifen angelegentlichft empfohlen zu werben.

~~~~